

①

## Simplicissimus-Berlag, G. m. b. H., München

München, im März 1907

Sehr geehrter Herr Kollege,

Am 2. April d. J. beginnt der zwölfte Jahrgang des

# Simplicissimus

Ob Freund oder Feind, jeder, der teilnimmt am öffentlichen Leben, wird einräumen, daß der *Simplicissimus* in den elf Jahren seines Bestehens ein politischer Faktor geworden ist. Die Gegner haben dies zugestanden, zornig und vorwurfsvoll, aber sie haben es zugestanden. Sie reden von einer *Simplicissimus*-Stimmung, von einer *Simplicissimus*-Partei.

Und wer sich recht herzhaft beklagen will über bedrohliche Freiheit der Presse, sucht seine Ausführungen zu beweisen, indem er den *Simplicissimus* nennt.

Die Freunde unserer Wochenschrift aber heben rühmend hervor, daß sie im Kampfe für Freiheit und Kultur allezeit vorgegangen ist.

Die künstlerische Bedeutung des *Simplicissimus* wird heute von keinem Gebildeten mehr bestritten. So hat der *Simplicissimus* in jeder Hinsicht eine bedeutende Tradition zu wahren, und der neue Jahrgang wird beweisen, daß alle Mitarbeiter sich dieser Pflicht bewußt sind. Der *Simplicissimus* wird nach wie vor darauf bedacht sein, sich zu einem Kulturdokument von geschichtlichem Werte zu gestalten, in dem die freiheitliche Meinung künstlerischen Ausdruck finden soll.

Die Anerkennung, welche sich der *Simplicissimus* errungen hat, wird auch dadurch bewiesen, daß trotz der Preiserhöhung die Auflage nicht zurückgegangen ist, daß sie bei Spezialnummern bis zu

## 120000 Exemplaren

gestiegen ist.

Aus diesen Ziffern werden sie ersehen, daß sich eine tätige Verwendung für das Blatt, um die wir Sie ergebenst bitten, unbedingt lohnen muß. Probenummern stehen Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Mit Hochachtung

Simplicissimus-Berlag, G. m. b. H.

Albert Langen